

Katholische und evangelische Religion
am Gymnasium Raabeschule Braunschweig

Schulinternes Kerncurriculum

Teil 1:

- Übersicht der prozessbezogenen Kompetenzen katholisch und evangelisch (durchnummeriert)¹

Teil 2:

- Übersicht über die Kompetenzbereiche (in beiden Fächern identisch) mit den auf die Doppeljahrgänge bezogenen Leitthemen (konfessionsübergreifende Leitthemen sind entsprechend gekennzeichnet)

Teil 3:

- Unterrichtssequenzen

¹ Die Nummerierung findet sich in den tabellarischen Übersichten der einzelnen Unterrichtssequenzen wieder.

Die 5 prozessbezogenen Kompetenzen sind in beiden Fächern gleich:

1. **Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz** – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
2. **Deutungskompetenz** - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
3. **Urteilkompetenz** - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
4. **Dialogkompetenz** - am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen
5. **Gestaltungskompetenz** - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

In den untergeordneten Teilkompetenzen weichen beide Fächer zum Teil ab. Hier eine vergleichende Übersicht:

Katholisch	evangelisch
1. Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben	
K1.1 Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt Entdecken und mitteilen	E1.1 Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt Entdecken und mitteilen
K1.2 Grundlegende Ausdrucksformen der Religionen sowie des katholischen Glaubens (Symbole, Rituale, Feste, Mythen, diakonisches Handeln) wahrnehmen und beschreiben	E1.2 Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben
K1.3 Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten	E1.3 Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten
K1.4 Bestimmte Entscheidungssituationen der eigenen Lebensführung als religiös relevant erkennen	E1.4 Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern
K1.5 Ethische Herausforderungen in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam erkennen und erläutern	
2. Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten	
K2.1 Grundformen religiöser Sprache (z. B. Gebet, Lied, Bekenntnis, Gleichnis, Mythos, Symbol) erkennen und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen	E2.1 Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten

K2.2 Biblische, lehramtliche, fachwissenschaftliche und andere für den katholischen Glauben grundlegende Texte methodisch erschließen	
K2.3 Über das katholische Verständnis des Christentums Auskunft geben	E2.2 Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben
K2.4 Glaubenszeugnisse und christliche Grundideen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutsamkeit aufzeigen	E2.3 Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen
K2.5 Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern	E2.4 Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern
K2.6 Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur (Literatur, Bild, Musik, Werbung, Film, Sport) identifizieren und erläutern	E2.5 Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten
3. Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen	
K3.1 Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen	E3.1 Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen
K3.2 Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religionen unterscheiden	E3.2 Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden
K3.3 Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen	E3.3 Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen
K3.4 Einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und begründet vertreten	E3.4 Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen
4. Dialogkompetenz - am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen	
K4.1 Eigene Erfahrungen mit Religion sowie eigene Vorstellungen von Religion verständlich machen	E4.1 Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen
K4.2 Die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen	E4.2 Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen
K4.3 Sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und	E4.3 Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen

weltanschaulichen Überzeugungen begründet auseinandersetzen	Weltanschauungen <i>respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</i>
	E4.4 Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen
5. Gestaltungskompetenz - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden	
K5.1 Aspekten des christlichen Glaubens in gestalterischen Formen (z. B. Text, Bild, Musik, szenische Interpretation) Ausdruck verleihen	E5.1 Typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren
	E5.2 Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen
K5.2 Religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur inhaltlich angemessen (um-)gestalten	E5.3 Religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten
	E5.4 Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren
K5.3 Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren	E5.5 Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren

Teil 2 - Übersicht über die Kompetenzbereiche

Übersicht über die Kompetenzbereiche mit den auf die Doppeljahrgänge bezogenen Leitthemen
(Leitthemen, die konfessionsübergreifend unterrichtet werden können, sind gekennzeichnet)

Kompetenzbereich	Leitthemen 5/6		Leitthemen 7/8		Leitthemen 9/10	
	katholisch	evangelisch	katholisch	evangelisch	katholisch	evangelisch
Mensch	Menschsein in der Schöpfung	<i>Der Mensch zwischen Angst und Geborgenheit, Trauer und Trost</i>	Identität und Beziehung	<i>Rechtfertigung – Befreiung zum Leben</i>	Sinnsuche und Erlösung	<i>Zuspruch und Anspruch Gottes als Grundlage christlich orientierter Lebensgestaltung</i>
Gott	Rede von und mit Gott	Gott als Schöpfer und Begleiter	Gottesvorstellungen	<i>Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott</i>	Gottesglaube und Gotteszweifel	<i>Der verborgene Gott</i>
Jesus Christus	Jesus in seiner Zeit und Umwelt		Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes		Jesu Tod und Auferstehung	
Ethik	Miteinander leben	<i>Ich und die anderen</i>	Verantwortlich handeln		Herausforderungen des Lebens	Sterben und Tod als Anfragen an das Leben
Kirche und Kirchen	Glauben in verschiedenen Kirchen	<i>Gemeinsam glauben in verschiedenen Kirchen</i>	Kirche und Ökumene		Kirche in Staat und Gesellschaft	<i>Kirchliche Verantwortung in Staat und Gesellschaft</i>
Religionen	Religionen entdecken 6		Religionen begegnen		Verantwortung der Religionen für die Welt 9	

tabellarische Übersicht:

		Unterrichtssequenz (→ Kompetenzbereich)	
Klasse		Katholisch	evangelisch
5	0)	„Die Bibel entdecken und verstehen“	
	1)	„Miteinander leben“ → Ethik	
	2)	„Der Mensch als Geschöpf Gottes“ → Mensch	„Schöpfung: Staunen – erkennen - bewahren“ → Gott
	3)	„Auf den Spuren Jesu“ → Jesus Christus	
	4)	„Rede von und mit Gott“ → Gott	„Angst und Geborgenheit“ → Mensch
6	1)	„Wir und unsere Kirchen“ → Kirche und Kirchen	
	2)	„Abraham und die Weltreligionen“ → Religionen	
	3)	„Das Judentum entdecken“ → Religionen	
	4)	„Feste der Religionen“ → Religionen	
7	1)	„Verantwortlich handeln“ → Ethik	
	2)	„Jesus und seine Botschaft“ → Jesus Christus	
	3)	„Dem Islam begegnen“ → Religionen	
	4)	„Lebensgestaltung und Glauben“ → Religionen/Mensch / Ethik	

8	1)	„Die Frage nach Gott“ (Anmerkung: Gottesbilder, barmherziger Gott, ohne Paulus) →Gott	
	2)	„Identität und Beziehung“ →Mensch	„Rechtfertigung – Befreiung zum Leben“ (Anmerkung: Paulus) →Mensch / Gott
	3)	„Kirche und Ökumene“ (Anmerkung: kirchengeschichtliche Perspektive, Luther) → Kirche und Kirchen / Mensch	
9	1)	„Christsein in der Welt“ →Ethik	„Das christliche Menschenbild“ →Mensch
	2)	„Den Buddhismus kennen lernen“ → Religionen	
	3)	„Viele Religionen – eine Welt“ (Anmerkung: z.B. Projekt Weltethos, Dalai-Lama, Gandhi, Verantwortung aller Religionen für die eine Welt, verbindende Ethik) → Religionen / Ethik	
	4)	„Leben – Sterben - Tod“ →Ethik / Mensch	
10	1)	„Kreuz und Auferstehung“ →Jesus Christus	
	2)	„Wo ist Gott?“ (Anmerkung: ohne „Glaube und Naturwissenschaft“ da neu in Jg. 11, Schwerpunkt Theodizee) →Gott	
	3)	„Kirche in der Gesellschaft“ → Kirche und Kirchen	

Die in Teil 3 dargestellten Tabellen zeigen Verschiedenes. Für das bessere Verständnis:

- Der „Kopf“...
 - ... verortet die Unterrichtssequenz in ihrem jeweiligen Kompetenzbereich bzw. in mehreren Kompetenzbereichen. (in der Summe 6, ev. + kath. identisch)
 - ...gibt die Leitthemen an (katholisch +*evangelisch*)
 - Gibt den didaktischen roten Faden wieder, den die Unterrichtssequenz verfolgen sollte. (evangelisch, aber überkonfessionell umsetzbar)
 - ...formuliert den Titel der Unterrichtssequenz.
- Die Tabelle...
 - ...zeigt die VORRANGIG ZU FÖRDERNDE(N) prozessbezogene(n) Kompetenz(en) an. Schwerpunktsetzung auf Teilbereiche der Kompetenzen nimmt die Lehrkraft je nach Kompetenzstand der Lerngruppe vor.
 - ...listet die möglichen inhaltsbezogenen Kompetenzen auf, aus denen eine Auswahl getroffen werden muss. Diese Offenheit lässt somit Gestaltungsspielräume für den Unterricht. Die möglichen Inhalte sind entsprechend den KCs ebenfalls aufgelistet.
- Die untere Tabelle...
 - ...gibt biblische Basistexte und verbindliche Grundbegriffe an.
 - ...verweist auf vorhandene Materialien im Schulbuch, in der Lehrerbibliothek und kann gerne ergänzt werden.

Kompetenzbereich: fachspezifische Methodenkompetenz

Leitthemen 5/6: nicht gegeben, bzw. variabel je nach Bezug zur jeweiligen Unterrichtssequenz

Der didaktische rote Faden: Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit der Bibel in Geschichte und Struktur vertraut.

Unterrichtssequenz: „Die Bibel entdecken und verstehen“

Prozessbezogene Kompetenzen	<i>Inhaltsbezogene Kompetenzen kath. + ev.</i>	Mögliche Inhalte kath.+ev.
<p>Methodenkompetenz <i>den Umgang mit der Bibel üben</i></p> <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p>	<p>„Die Bibel Entdecken und verstehen“ ist als (Mini-)Unterrichtssequenz gedacht, in der sich die SuS der 5. Klasse mit der Bibel vertraut machen. Diese Sequenz kann mit jeder Unterrichtssequenz verbunden werden bzw. in Vorbereitung zu jeder Unterrichtssequenz unterrichtet werden, in der biblische Texte erarbeitet werden (prinzipiell trifft das somit auf jeden Kompetenzbereich zu).</p> <p>Denkbar wäre für beide Fächer eine Auswahl folgender inhaltsbezogener Kompetenzen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach der Bedeutung biblischer Geschichten für die Gegenwart fragen. • eigene Schlüssel zu ihrem Verständnis finden. • Auskunft über das mündliche Weitererzählen von Ereignissen und Geschichten geben. • beschreiben, wie sich Geschichten beim Weitererzählen verändern. • wiedergeben, aus wie vielen Büchern die Bibel besteht. • über die Zeit und Geschichte der Entstehung biblischer Texte berichten. • wiedergeben, dass das, was das Christentum AT nennt, weitgehend mit der Heiligen Schrift der Juden übereinstimmt. • erläutern, wie AT und NT für Christen zusammenhängen. • Erklären, warum sich jüdischer und christlicher Glaube an der Person Christi und am NT scheiden (→ besonders im Zusammenhang mit der Unterrichtssequenz „Auf den Spuren Jesu“ denkbar) <p>Verbindlich sind folgende methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit der Bibel umgehen und darin Texte finden, wenn sie mit Buch, Kapitel und Vers benannt sind. • selbst Bibelstellen zitieren, indem Buch Kapitel und Vers angegeben werden. 	<p>Bei Förderung der Gestaltungskompetenz :</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS wählen individuell ihren Lieblingsbibelvers aus und malen dazu ein Bild, schreiben ihn in Schönschrift, gestalten eine Collage...

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	/	Altes Testament / Neues Testament, Evangelium, frohe Botschaft Buchbezeichnung, Kapitel, Vers	Bibel, Moment Mal S. 90-107	Zu verschiedenen Anlässen (Taufe, Konfirmation, Hochzeit...) einen Bibelvers z. B. für eine Glückwunschkarte heraussuchen und gestalten.
katholisch	/		Mittendrin, S. 142-157	

Kompetenzbereich: Ethik

Leitthemen 5/6: Miteinander leben / *Ich und die anderen*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler erkennen Konflikte und deren Lösungen als zum menschlichen Zusammenleben gehörig und lernen die in diesem Zusammenhang relevanten christlichen Grundwerte der Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen kennen.

Unterrichtssequenz: „Miteinander leben“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Urteilskompetenz (wird angebahnt)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf. • setzen Frieden stiftende Konfliktregeln der biblischen Tradition mit eigenen Erfahrungen in Beziehung. • setzen sich mit Beispielen solidarischen Handelns auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit Bildung neuer Gruppen und gemeinsamen Regeln, Konfliktbewältigung • Jakob und Esau, Joseph und seine Brüder; Dekalog, Goldene Regel • Ebenbildlichkeit Gottes, Umgang mit Geflüchteten, Respekt, Inklusion • Umgang mit Freunden und Fremden, Kinder- und Menschenrechte, Projekte für Kinder, Beispiele für Zivilcourage 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Grundbedürfnisse von Kindern. • erläutern die positive Bedeutung von Normen und Regeln. • untersuchen eine biblische Geschichte von der Parteilichkeit Gottes für die Marginalisierten. • setzen sich mit Beispielen solidarischen Handelns auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Liebe, Angenommensein, Vertrauen, personale Zuwendung, Respekt, Gemeinschaft, Familie • Regeln in Schule und Alltag, z. B. Schulordnung, Klassenregeln, Familienpflichten • Wahrnehmung, Empathie, Zuwendung, Heilung, Gemeinschaft • Schulpartnerschaften, Konfliktlotsen, Spendenlauf, Schulsanitäter

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • Mt 7, 12 (Die Goldene Regel); • Lk 10, 25-37 (Der barmherzige Samariter) 	Goldene Regel, Selbstannahme und Nächstenliebe	ENTDECKEN S. 147-164, Moment Mal S.128-147	Klassenregeln, Notwendigkeit der Rücksichtnahme in Gruppen, Verantwortung für das eigene Handeln und gelingendes Miteinander, Menschen auf der Flucht
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> • Dekalog (Ex 20, 1-17) • Goldene Regel (Mt 7,12) • Doppelgebot der Liebe (Mk 12,28-34) • Der barmherzige Samariter (Lk, 10, 30-37) 	Goldene Regel, Dekalog	MITTENDRIN S. 48-69.	

Unterrichtssequenz: „Der Mensch als Geschöpf Gottes“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Deutungskompetenz	<i>Im evangelischen RU wird diese Thematik im Kompetenzbereich „Gott“ behandelt. (Gott als Schöpfer und Begleiter)</i>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Schönheit und Vielfalt des Lebens. • stellen den Menschen als Geschöpf Gottes dar • setzen sich mit Fragen zum Umgang mit der Schöpfung auseinander • entwerfen Ideen umweltgerechten Handelns. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen von Geborgenheit, Zusammenhalt, Angenommensein in der Familie • Glück und Leid, Freude und Trauer, Geburt und Tod, Erfolge und Niederlagen • Naturphänomene und –erfahrungen, Umgang mit Tieren • Einzigartigkeit und unverwechselbare Persönlichkeit des Menschen • Herrscherauftrag Gottes an die Menschen • Menschliche Eingriffe in die Natur, Umweltprobleme • Umweltschutz, sorgsamer Umgang mit Tieren • schulische Projekte wie Müllsammelaktionen, Fairtrade

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> • Gen 1-2 • Ps 104 (Lob des Schöpfers) 	Ebenbild, Schöpfung	Mittendrin, S. 174-187	Broschüre Umwelt-AG, Planung j Umwelt-AG

Kompetenzbereiche: **Gott/Ethik**

Leitthema **5/6**: Gott als Schöpfer und Begleiter

Der **didaktische rote Faden**: Schülerinnen und Schüler begegnen in Glaubenszeugnissen von Menschen Gott als dem Schöpfer und Begleiter und erschließen in dieser Begegnung eigene Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten.

Unterrichtssequenz: „Schöpfung: Staunen – erkennen - bewahren“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Deutungskompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Schönheit und Bedrohung der Schöpfung. • erläutern eine Schöpfungserzählung als Glaubensaussage. • erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert. [E] • entwerfen Möglichkeiten für ein Handeln im Sinne des Schöpfungsauftrages. • gestalten und erläutern unterschiedliche Gottesvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturerfahrungen in Bildern oder Texten, Schöpfungslieder, eigene Erkundungen in der Natur • 1.Mose 1 und/oder 2, Schöpfungsmythen • Abraham, Mose, Josef, autobiografische Zeugnisse • Umwelt- und Tierschutz, Reflexion von Konsumverhalten und technischem Fortschritt • Bilder und Texte von Kindern und Jugendlichen, eigene Gestaltungen 	<p>Vgl. kath. Leitthema „Der Mensch als Geschöpf Gottes“ Kompetenzbereich Mensch.</p>

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • Mose 1 (Die Schöpfung) oder 2 (Der Garten Eden) <p>→ 1. Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag) [Kompetenzbereich Ethik];</p>	<p>Mythos, Schöpfer, Menschenwürde [E]</p>	<p>Moment Mal S. 8-27</p>	<p>Der Schulwald im Wandel der Jahreszeiten</p>

Kompetenzbereich: Jesus Christus

Leitthemen 5/6: Jesus in seiner Zeit und Umwelt

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler begegnen dem Menschen Jesus in seiner Zeit und Umwelt und in seiner Wirkung auf andere Menschen.

Unterrichtssequenz: „Auf den Spuren Jesu“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Deutungskompetenz Gestaltungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. beschreiben wichtige politisch-religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu. erläutern, dass Jesus Jude war. zeigen anhand von Beispielen auf, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet. geben zwei Gleichnisse vom Kommen des Reiches Gottes wieder und erklären diese. setzen christliche Feste mit Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung und entwerfen exemplarisch Elemente zur Gestaltung eines Festes. 	<ul style="list-style-type: none"> Geburt, Kindheit und Jugend in Nazareth, Wanderprediger, Verhaftung und Tod Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten, Essener jüdisches Alltagsleben, religiöse Feste, Synagoge, Messiaserwartung Begegnungen Jesu mit Ausgegrenzten wie Kranken, Zöllnern, Armen, Sündern Gleichnisse Jesu Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt 	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> nennen wesentliche Stationen im Leben Jesu beschreiben Jesus als gläubigen Juden setzen christliche Feste und Bräuche in Beziehung zum Leben Jesu untersuchen die Herausforderung Jesu für einzelne Menschen und Gruppen an Beispielen 	<ul style="list-style-type: none"> Galiläa, Samaria, Judäa Nazaret, Kapernaum, See Genezareth, Jerusalem Tora, Sabbat, Tempel und Synagoge Pharisäer, Schriftgelehrte, Tempelpriester, Römer Kindheit, öffentliches Auftreten, Passion, Tod und Auferstehung Begegnung mit Ausgegrenzten und Sündern - Barmherzigkeit, Versöhnung, Nächstenliebe, Feindesliebe Weihnachten, Ostern, Pfingsten

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> Mk 4, 1-34 (Gleichnisse, Auswahl); Mk 15, 20-47 (Jesu Kreuzigung und Tod); Lk 2, 1-20 (Jesu Geburt) 	Evangelium, Gleichnis, Messias, Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten	Moment Mal 1 Kapitel 4	Christliche Feiertage
katholisch	Geburtsgeschichte (Lk, 2, 1-20) Jesu Leiden und Tod (Mk 15, 20-47) Sabbatkonflikt (Mk 2,23-3,6) Ehebrecherin (Joh 7,53-8,11) Bartimäus (Mk 10, 46-52)	Evangelium, Vergebung, Nächstenliebe	Mittendrin, S. 70-85	

Unterrichtssequenz: „Rede von und mit Gott“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Deutungskompetenz Gestaltungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Vorstellungen und Darstellungen von Gott • erläutern biblische Bildworte für Gott • gestalten Formen des Sprechens von und mit Gott • setzen sich mit Lebensgeschichten von glaubenden Menschen auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Namen, z. B. <i>Jahwe, Vater</i> • Biblische Glaubensgeschichten, z. B. Moses, Gleichnis vom verlorenen Sohn • Bildworte, z. B. Hirte, Lebensquelle • Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Darstellung Gottes/ Bilderverbot • Persönliche Gottesvorstellungen • Persönliche Gebete/ Biblische und kirchliche Gebete • Zeugnisse von Heiligen, z. B. Nikolaus, Franziskus

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> • Der brennende Dornbusch/ Offenbarung Jahwes (Ex 3) • Bilderverbot (Ex 20,4) • Vaterunser (Mt 6, 9-13) • Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15, 11-20) • Psalmenauszüge 	Jahwe, Offenbarung, Bilderverbot, Götze (?), Metapher (?)	Mittendrin, S. 30-46 S. 198 (Die Bibel spricht in Bildern)	Andachtsraum in der Schule → Bilder von Gott

Kompetenzbereich: Mensch

Leitthemen 5/6: *Der Mensch zwischen Angst und Geborgenheit, Trauer und Trost*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler nehmen unterschiedliche existenzielle Erfahrungen als Bestandteile des menschlichen Lebens wahr und begegnen Trost und Geborgenheit stiftenden Worten, Gesten und Handlungen in ihrer lebensförderlichen Wirkung.

Unterrichtssequenz: „Angst und Geborgenheit“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben Situationen der Angst und der Trauer sowie der Freude und des Trostes und Formen des Umgangs mit ihnen.</i> • <i>zeigen auf, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden.</i> • <i>erläutern biblische und außerbiblische Beispiele als Zeichen der Hoffnung.</i> • <i>beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote.</i> • <i>setzen sich mit verletzenden Worten und Gesten auseinander und gestalten tröstende und Geborgenheit gebende Worte und Formen der Zuwendung.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschieds- und Krisensituationen, Aufbruchsgeschichten, persönlich bedeutsame Erfahrungen und Orte • Gebete, Lieder, Klage-, Dank- und Lobpsalmen • biblische Aufbruchsgeschichten, Heilungs- und Wundergeschichten, Freundschaftsgeschichten • Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien, Kindernothilfe, Jugendprojekte • Formen der Entschuldigung, Gespräche, Gesten des Tröstens, Erinnerungstexte und -bilder

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
<i>evangelisch</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ps 23 (Der gute Hirte); • Mk 4,35-41 (Stillung des Sturms), • Lk 19,1-10 (Zachäus) 	Gebet, Klage-, Dank- und Lobpsalm	<i>Moment Mal 1, Kap.2 in Auszügen</i>	Angst vor der neuen Schule, Leistungsdruck, Film: Wer früher stirbt ist länger tot, Jugendbuch: Hechtsommer (J. Richter)

Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen

Leitthemen 5/6: Glauben in verschiedenen Kirchen / *Gemeinsam glauben in verschiedenen Kirchen*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler bringen eigene Erfahrungen mit Kirche zur Sprache, kennen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zwischen verschiedenen christlichen Konfessionen und wissen um die Notwendigkeit eines respektvollen Umgangs und einer Zusammenarbeit mit Angehörigen anderer Konfessionen.

Unterrichtssequenz: „Wir und unsere Kirchen“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren eigene Erfahrungen mit Kirche. • erklären die Bedeutung kirchlicher Feste im Lebenslauf. • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche. • stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchen vor Ort, kirchliche Angebote für Kinder und Jugendliche • Taufe, Konfirmation/Kommunion, Hochzeit, Beerdigung • Einrichtung der Kirchenräume, Gemeinsamkeiten: Bibel, Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Diakonie bzw. Caritas; Unterschiede: Priester bzw. Pastor/in, Papst, Sakramente, Heilige, Maria • Gottesdienste, Bahnhofsmision, Sozialstation, Tafel, Einsatz für ein ökumenisches Projekt, ökumenischer Festkalender, gegenseitige Kirchenbesuche, Klassenfeier oder Schulandacht zu einem jahreszeitlich passenden Fest 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Kenntnisse über und eigene Erfahrungen mit Kirche • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche • stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit und christlichen Engagements dar 	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale katholischen Gemeindelebens, z.B. Sonntagsgottesdienst, Taufe, Erstkommunion, Firmung; Katechese, Ministrantendienst, Fronleichnam • Kirchenräume, Gebete, Glaubensbekenntnis, Sakramente, kirchl. Personen/ Ämter/ Aufgaben und Feste im Kirchenjahr > Gemeinsamkeiten und Unterschiede • Ökumenische Zusammenarbeit in Schule und Gemeinde: Schulgottesdienste, diakon. Projekt, konfessionell-kooperat. RU u.a. • Märtyrer der Kirche, Heilige und Propheten • Caritas, Diakonie, Adveniat, Misereor, Brot für die Welt

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • Mt 6, 9-13 (Vom Beten. Das Vaterunser) 	Abendmahl, evangelisch, katholisch, Konfession, Ökumene, Sakrament, Taufe	Moment Mal 1 Kapitel 6	Kommunion und Konfirmation, einen Gottesdienst gestalten
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> • Das Vaterunser (Mt 6, 9-13) • Pfingsten (Apg 2) • Gemeindeordnung (1 Kor 12,12) 	Apostel, Eucharistie, Konfession, evangel., kathol., Gnadengaben, Ökumene, Sakrament, Priestertum	Mittendrin, S. 106-120 S.124-138	

Kompetenzbereich: Religionen / Gott
 Leitthemen 5/6: Religionen entdecken

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler lernen die Glaubenswelt der abrahamitischen Religionen in Grundzügen kennen und verstehen die enge Verbindung zwischen Judentum, Christentum und Islam.

Unterrichtssequenz: „Abraham und die Weltreligionen“

→ (Unterrichtssequenz in Vorbereitung auf das Thema „Judentum“)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev. + kath.	Mögliche Inhalte ev. + kath.
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Deutungskompetenz Dialogkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> stellen wichtige Ereignisse im Leben Abrahams dar. beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen. erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole. erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam. beschreiben biblische und gegenwärtige Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten und führen. (Kompetenzbereich Gott) 	<ul style="list-style-type: none"> Abrahams Wanderung (Verheißung und Aufbruch), Sara, Hagar, Isaak, Ismael

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> 1. Mose 12-22 (Die Abrahamerzählung in Auszügen) 	abrahamitische Religionen, Verheißung [Gott]	Moment Mal 1 Kapitel 3 in Teilen	Aufbruch und Neuanfang (Thema Flucht?)
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> Gen 1, 112-22 (Abrahamerzählung in Auszügen) 	Abrahamitische Religionen, Verheißung (Gott)	Mittendrin S. 144/145 S. 204	Umzug in ein(e) neue(s) Stadt/ Land ?

Kompetenzbereich: Religionen / Gott
 Leitthemen 5/6: Religionen entdecken

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler lernen Grundzüge der jüdischen Glaubenswelt am Beispiel zentraler Personen, Ereignisse und Feste kennen und erhalten dabei einen Einblick in die enge Verbindung zum Christentum.

Unterrichtssequenz: „Das Judentum entdecken“

→ (in Vorbereitung auf das Thema „Judentum“ sollte die Unterrichtssequenz „Abraham“ bearbeitet werden)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Deutungskompetenz Dialogkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf. beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen. erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole. erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam. 	<ul style="list-style-type: none"> Orte des Glaubens und Gemeindelebens, religiöse Symbole, (religiöse Feste und Feiern), Gedenkstätten, Mahnmale heilige Orte, (Feste), Personen Kreuz, Davidstern, Halbmond, Kleidung, Gebete, Lieder Jerusalem, Gottes- und Menschenbild 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf beschreiben Ähnlichkeiten bzw. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den monotheistischen Religionen. stellen elementare religiöse Gegenstände, Zeichen und Symbole dar 	<ul style="list-style-type: none"> Orte des (jüd.) Glaubens u. Gemeindelebens, religiöse Symbole Kleidung (Religiöse Feste und Feiern) religiöse Gestalten, z. B. (Abraham), Isaak, Moses, David Credo, Sch’ma Israel Gebote und Pflichten

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
<i>evangelisch</i>	<ul style="list-style-type: none"> 5. Mose 6, 4-9 (Ermahnung zur Liebe und zum Gehorsam gegen den Herrn), 	Davidstern, Sabbat, Symbol, Synagoge	Moment Mal 1 Kapitel 3	Besuch einer Synagoge
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> Gen 9,8-17 Dtn 6, 4-9 	Tora, Davidstern, Menora, Synagoge, Symbol	Mittendrin, S. 158 - 172	

Kompetenzbereich: Religionen / Gott
 Leitthemen 5/6: Religionen entdecken

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler lernen die Glaubenswelt der abrahamitischen Religionen in Grundzügen kennen und verstehen die enge Verbindung zwischen Judentum, Christentum und Islam.

Unterrichtssequenz: „Feste der Religionen“

→ (in dieser Sequenz sollte der vergleichende Aspekt im Vordergrund stehen)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Dialogkompetenz Gestaltungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf. beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen. erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole. 	<ul style="list-style-type: none"> Orte des Glaubens und Gemeindelebens, religiöse Symbole, religiöse Feste und Feiern heilige Orte, Feste, Personen Kreuz, Davidstern, Halbmond, Kleidung, Gebete, Lieder 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf beschreiben Ähnlichkeiten bzw. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den monotheistischen Religionen. stellen elementare religiöse Gegenstände, Zeichen und Symbole dar 	<ul style="list-style-type: none"> Speisevorschriften, Fastenzeiten, Gebete Gestalten: Abraham, Sara und Hagar, Isaak und Ismael, Mose, David, Jesus, Mohammed Feste und Festzeiten: Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Pessach, Jom Kippur, Sukkot, Ramadan, Ramadanfest, Opferfest Begriff der „abrahamitischen Religionen“

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> 2. Mose (Moses Berufung, Exodusgeschichte in Auszügen) [Kompetenzbereich Gott] → Bezug zum Pessachfest herstellen 	Moschee, Ramadan (im Vergleich mit anderen zentralen Orten und Festen der abrahamitischen Religionen)	Moment Mal 1 Kapitel 8 und S.100f. (Gott als Begleiter bei Mose)	fiktive Einladung zu einer Bar oder Bat Mizwa Feier
katholisch	s.o.	Moschee, Ramadan, Monotheismus	in Mittendrin nichts über den Islam	

Kompetenzbereich: Ethik

Leitthemen 7/8: Verantwortlich handeln

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler verstehen Gerechtigkeit und Frieden als christliche Grundwerte und beziehen sie auf die eigene Lebensgestaltung.

Unterrichtssequenz: „Verantwortlich handeln“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Deutungskompetenz Gestaltungskompetenz Urteilskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> stellen Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer Lebenswelt dar. geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT und dessen Deutung als Handeln im Auftrag Gottes für Gerechtigkeit und Frieden wieder. setzen sich mit „prophetischen“ Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander. prüfen die Relevanz der biblischen Botschaft für aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> Situationen im sozialen Umfeld und in der Gesellschaft, fairer Handel, NGO, globales Lernen Amos, Jesaja M. L. King, R. Menchu, M. Gandhi, D. Bonhoeffer, Malala Yousafzai, Rosa Parks, alternativer Nobelpreis Diskriminierung, Kriege, Überwindung ungerechter Verhältnisse, Hilfsorganisationen, Hilfs- bzw. Spendenaktionen 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> stellen Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit dar interpretieren prophetisches Auftreten als Korrektur von Fehlhaltungen setzen sich mit der Relevanz des Prophetischen mit Blick auf die Gegenwart auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> Umgang in (...) Gesellschaft, Staat Umgang mit Unterschieden (Geschlecht, Aussehen, Herkunft, sozialer u. wirtschaftlicher Status) Opfer von Gewalt, Terror, Krieg, Umweltzerstörung Prophetische Profile: Gerechtigkeit, z.B. Amos, Frieden, z.B. Jesaja; Tempelkritik, z. B. Jeremia; Gnade vor Recht, z. B. Jona Nathan (1 Sam 11f) Jeremias und Jesu Tempelkritik Protest, Mut und Zivilcourage, Ehrenamt und Gemeinwohl Mutter Theresa, Oscar Romero, Papst Franziskus, Mahatma Ghandi, Dalai-Lama, Malala Yousafzai Nichtregierungsorganisationen, Orden, Menschen in anderen Religionen

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> Jes 11, 1-9 (Der Messias und sein Friedensreich); Am 5, 21-27 (Recht ströme wie Wasser); Am 8, 4-10 (Gegen den Wucher der Reichen) 	Gerechtigkeit, Prophet	Moment Mal 2 Kapitel 7	eigene Hilfs- bzw. Spendenaktionen
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> Jes 11, 1-10 (Friedensvision); Jer 31, 31-34 Am 8,4-7 (Sozialkritik) Ex 20, 1-17 (Dekalog) Mt 7, 12 (Goldene Regel) 	Gerechtigkeit, Prophetie, Gewissen	Mittendrin, S. 6-26; S. 28-45	

Kompetenzbereich: Jesus Christus

Leitthemen 7/8: Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler erschließen den befreienden, ermutigenden und auffordernden Charakter des Wirkens und der Botschaft Jesu.

Unterrichtssequenz: „Jesus und seine Botschaft“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Deutungskompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Bibeltexte unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte. • erläutern anhand von Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist. • belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus Grundgedanken einer neuen Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat. • beschreiben Beispiele für die Nachfolge Jesu. • stellen diakonische Projekte als Ausdruck der Nachfolge Jesu dar. • erläutern die Bedeutung Jesu in Judentum und Islam. 	<ul style="list-style-type: none"> • exemplarische neutestamentliche Texte, Zweiquellentheorie, synoptischer Vergleich • Botschaft Jesu, Reich-Gottes-Gleichnisse, Wunder und Heilungen • Seligpreisungen, Arbeiter im Weinberg, reicher Jüngling • Berufungsgeschichten im NT, Leben in der Urgemeinde, gegenwärtige Biografien • Gottesliebe – Nächstenliebe, Diakonie, (Kinder-) Hilfsprojekte, Sozialprojekte, Flüchtlingshilfe, Armutsbekämpfung • Jesus im Koran, Jesus als Prophet, Jesus als Lehrer 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Gleichnisse und Wundergeschichten als Hinweise auf das Reich Gottes • vergleichen Person und Botschaft Jesu mit einer bedeutenden Gestalt einer anderen Religion • setzen sich mit der Relevanz von Person und Botschaft Jesu auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung, Aufbau und Inhalte des Neuen Testaments • Anbruch, Wachstum, Naherwartung des Reiches Gottes; Barmherzigkeit, Vergebung, Umkehr • Krankenheilungen, Dämonenaustreibungen, Brotvermehrung • Formen der Nachfolge: bürgerliches Christentum, Priestertum, Ordensleben, Kommunitäten • exemplarische Gestalten christlicher Nachfolge: z. B. Franziskus, Elisabeth von Thüringen, Frère Roger • Mohammed: Kaufmann, Prophet, Staatsmann, Leitbild

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • Mt 5, 1-12 (Die Seligpreisungen); • Mt 20, 1-15 (Von den Arbeitern im Weinberg); • Lk 14, 15-24 (Das große Abendmahl); • Mk 10, 17-27 (Reichtum und Nachfolge) 	Bergpredigt, Diakonie, Nachfolge, Reich Gottes, synoptischer Vergleich, Wundergeschichte, Zweiquellentheorie	Moment Mal 2 Kapitel 4 und 5 in Teilen	Jesus Freaks, Armband W.W.J.D.?
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> • Mt 20, 1-15 (Arbeiter im Weinberg) • Wundergeschichte(n) nach Wahl • Reich-Gottes-Gleichnisse vom Wachstum 	Nachfolge, Reich Gottes, Evangelium, Zwei-Quellen-Theorie	Mittendrin, S. 74; S. 84-99 Wege des Glaubens, S.	

Kompetenzbereich: Religionen

Jahrgang 7/8: Religionen begegnen

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler lernen Glaubensformen und zentrale Lehren des Islam kennen und setzen diese in Beziehung zu christlichen Glaubensvorstellungen.

Unterrichtssequenz: „Dem Islam begegnen“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Dialogkompetenz Deutungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Beispiele muslimischen Lebens in ihrer näheren und weiteren Umgebung. geben Auskunft über das Leben Mohammeds und über seine Bedeutung für den Islam. stellen zentrale Inhalte des islamischen Glaubens und Lebens sowie der Geschichte des Islam dar. erläutern die Ausstattung und Funktion einer Moschee und vergleichen sie mit einer Kirche. 	<ul style="list-style-type: none"> Moscheen, Kleidung, Ramadan, Medien, muslimische Mitschüler / Mitschülerinnen, Meldungen über fundamentalistische Aktivitäten Berufung, Offenbarung des Koran, Zeit in Mekka und Medina, als Politiker und „Siegel der Propheten“ „Fünf Säulen“, Fastenbrechen und Opferfest, Entstehung und Ausbreitung des Islam Historische und moderne Moscheen und Kirchen „Abrahamitische Religionen“, Kreuzzüge, Cordoba, Jerusalem 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Lebenswelten von Angehörigen anderer Religionen (hier: Islam) vergleichen zentrale christliche Glaubenselemente mit denen anderer monotheistischer Religionen setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenleben mit Menschen anderer Religionen i. d. Nachbarschaft/ interreligiöser Stadtplan Religiös geprägte Kulturen (türk.-arab. sprach. Länder) Schöpfung, Monotheismus, Schriftreligion, Religionsbegründer Mohammed Koran, Moschee, Mekka, Medina Shahada, Gebet/Al-Fatiha, Freitagsgebet, Fünf Säulen, Scharia Glaube an Allah Fünf Säulen des Islam Nachbarschaft und Freundschaft Stellung der Frau, religiös motivierte Gewalt (...)

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	/	Koran, Monotheismus	Moment Mal 2 Kapitel 6	Meldungen über fundamentalistische Aktivitäten
katholisch	evtl. Auszüge aus dem Koran	Koran, Monotheismus	Mittendrin, S. 120-145	

Kompetenzbereich: Religionen / Mensch / Ethik

Jahrgang 7/8: Religionen begegnen

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler lernen Beispiele gelebter Religion und zentrale Lehren der abrahamitischen Religionen kennen und setzen sich anhand dieser mit der Bedeutung von Religion für Menschen auseinander.

Unterrichtssequenz: „Lebensgestaltung und Glauben“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Dialogkompetenz Deutungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Beispiele gelebter Religion in der näheren und weiteren Umgebung. erläutern zentrale Glaubensinhalte der monotheistischen Religionen. skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichten der monotheistischen Religionen. setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> Biografien, Begegnung in außerschulischen Lernorten, interreligiöses Lernen mit literarischen Texten, Übergangsriten Glaubensbekenntnisse, Ethik, Gottesbilder, Heilige Schriften, Schriftverständnis Erzählungen von der Entstehung der Religionen setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. religiöse Identität, Umgang mit Vorurteilen, religiöser Fundamentalismus, Darstellung von Religionen in den Medien, Respekt, Genderfrage 	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Lebenswelten von Angehörigen anderer Religionen vergleichen zentrale christliche Glaubenselemente mit denen anderer monotheistischer Religionen setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenleben mit Menschen anderer Religionen in der Nachbarschaft Verständnis und Umgang mit der Hl. Schrift Vergleich der Gottesvorstellungen Vergleich der Ethik Stellung der Frau in den Religionen Christlicher Antijudaismus, islamischer Fundamentalismus

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> 3. Mose 19,33-34 (Aufnahme des Fremden) 	Tora	Moment Mal 2 Kapitel 3 in Teilen	Weihnachten, DAS Fest für alle?
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> Num 19,33-34 		Mittendrin, S. 120-145	

Kompetenzbereich: Gott

Leitthema 7/8: Gottesvorstellungen / Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler erschließen Gnade und Gerechtigkeit als wesentliche Merkmale des biblischen Gottes und reflektieren die mögliche Ambivalenz von Gottesvorstellungen.

Unterrichtssequenz: „Die Frage nach Gott“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte, kath.
Deutungskompetenz Urteilskompetenz Gestaltungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen. stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar. vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Gott in der Politik, in der Werbung, im Sport Jesu Rede von Gott Luthers Auslegung des ersten Gebotes: „Woran du dein Herz hängst ...“, fundamentalistische Gottesvorstellungen, Funktionalisierung von Gottesvorstellungen, religiöse Sondergemeinschaften 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch den Menschen interpretieren zentrale biblische Texte als Erfahrungen der Menschen mit Gott setzen sich mit Fehlformen des Gottesglaubens auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> Gottesbilder in Literatur, Musik und Kunst Glaubensgeschichten aus dem AT oder NT (Jeremia, Jona, Paulus) Existenzielle Gotteserfahrungen in biblischen Geschichten Gott als Befreier und Gesetzgeber Jesu Rede von Gott als Barmherzigkeit, Liebe Gott als Dreieiniger Alltagsgötzen und Pseudo-gottheiten Fundamentalistische Gruppierungen

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> 2. Mose 20, 1-17 (Die zehn Gebote) [M]; 2. Mose 20, 1-3 (Das erste Gebot); Mt 22, 34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot); 	Gebot, Doppelgebot der Liebe, Götze		Darstellung / Visualisierung des eigenen Glaubensweges („Gottesweg“)
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> Ex 20, 1-3 (Das erste Gebot und Bilderverbot); Buch Jona, Jeremia (Auszüge) Ex 3 (Jahweoffenbarung) 	Trinität, Götze, Bilderverbot	Wege des Glaubens	

Unterrichtssequenz: „Identität und Beziehung“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Deutungskompetenz Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz	In ev. Rel. Thema Rechtfertigung	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen der Selbst- bzw. Fremdbestimmung • setzen sich mit Erfahrungen von Schuld und Vergebung auseinander. • erläutern den Zuspruch und Anspruch Gottes an einem biblischen Beispiel • erörtern den Wert von Vorbildern für die Identitätsfindung 	<ul style="list-style-type: none"> • Autoritäts- und Freiheitsansprüche in Familie, Schule, Kirche, Freizeit, Medien • Identitätsfindung als Prozess • Freundschaft u. Sexualität, Krisenerfahrungen, Suchterfahrungen • Fehlerhaftigkeit, Versagen, Sünde • Verzeihung, Versöhnung • Gewissen, Gnade, Rechtfertigung • Sakrament der Versöhnung • Dekalog, Seligpreisungen, Gleichnisse, Umkehrgeschichten • Erkenntnis von Gut und Böse, Übernahme von Verantwortung • Beispiele gelingenden Lebens • Menschen mit gesellschaftlichem Engagement, Besuch von sozialen Einrichtungen

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
katholisch	Gen 3, Gen 11,1-9; Mt 5,1-12	Freiheit, Menschenwürde, Person, Sünde/ Schuld	Mittendrin, S. 6-26 (mögl. Überschneidung)	

Kompetenzbereich: Mensch /Gott

Leitthema 7/8: Rechtfertigung – Befreiung zum Leben

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler nehmen menschliches Leben in der Spannung zwischen Schuld und Vergebung wahr und erkennen, dass nach christlichem Verständnis Gott in Jesus Christus von sich aus die Distanz zum Menschen überwunden hat und den Menschen von seiner Schuld immer wieder freispricht.

Unterrichtssequenz: „Rechtfertigung - Befreiung zum Leben“

(Hinweis: Hier bitte auch Paulus behandeln)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Deutungskompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung. • geben einzelne Beispiele für den Zuspruch und Anspruch Gottes im AT und NT wieder. • erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers. • setzen die Rechtfertigungsbotschaft in Beziehung zu gegenwärtigen Lebensbedingungen. • erläutern den Zusammenhang von Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe. • stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt. [G] 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprüche im eigenen sozialen Umfeld, Manipulation durch Medien, Werbung, soziale Netzwerke, Abhängigkeiten/Süchte • Erzählungen zum Verhältnis Gott – Mensch im AT, Worte und Taten Jesu • Ängste und Leistungsansprüche des heutigen Menschen, lebensfeindlicher religiöser Druck, Anerkennung, bedingungslose Annahme, Zuwendung, Sündenvergebung • Doppelgebot der Liebe, biografische Zeugnisse

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • Lk 18, 9-14 (Der Pharisäer und der Zöllner); • Lk 15, 11-32 (Vom verlorenen Sohn) • Apg 9, 1-19 (Die Bekehrung des Saulus); [G] • Röm 3, 21-24 (Die Rechtfertigung allein durch den Glauben) [G] 	Rechtfertigung, Schuld und Vergebung, Gerechtigkeit (Gottes), Gnade [G]	Moment Mal 2 Kapitel 2, Teile aus Kap. 3 möglich	Scheitern und Schuld

Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen / Mensch

Leitthemen 7/8: Kirche und Ökumene

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler kennen wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen in Grundzügen. Sie wissen um die besondere Bedeutung der Reformation sowie der Ökumene. Sie erschließen einen Kirchenraum als Ausdrucksform der Glaubensgeschichte und nehmen Kirche als einen Ort gestalteter Religion wahr.

Unterrichtssequenz: „Kirche und Ökumene“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Deutungskompetenz Dialogkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen und ihre Auswirkungen bis heute. • stellen Ursachen Verlauf und Folgen der Reformation dar. • erläutern das Anliegen von Ökumene. • untersuchen Kirchengebäude als Ausdrucksform der Glaubensgeschichte. • untersuchen Kirchengebäude als Orte der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation. • Setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienstangeboten der Kirchen auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erste christliche Gemeinden; konstantinische Wende; Reformation / Gegenreformation; Struktur einer evangelischen Landeskirche und der katholischen Kirche, Freikirche • Luthers reformatorische Entdeckung; politische und soziale Zusammenhänge, sola scriptura • Ängste und Leistungsansprüche des mittelalterlichen Menschen, Zuspruch Gottes: Gerechtfertigt aus Glauben – aus Befreiung leben [M] • Gemeinsame Feiern, Projekte sozialer Verantwortung, ökumenischer Gremien, ökumenischer Kirchentag • Kirchenpädagogische Erkundung • Gottesdienst, Versammlung der Gläubigen, Feste, Musik, Kunst • Cyberkirche, Jugendkirche, Filmgottesdienste 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Vielfalt christlicher Konfessionen und Gemeinschaften dar • untersuchen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation • setzen sich aus katholischer Sicht mit konfessionellen Unterschieden auseinander • untersuchen heutige Ansätze der Ökumene 	<ul style="list-style-type: none"> • Konfessionelle Profile vor Ort • Spätmittelalterliche Frömmigkeitsformen, Kirchenkrise, reformatorischer Protest, reformator. Kirchenbildung, Konzil von Trient • Erasmus, Karl V., Luther, Zwingli, Calvin, Hadrian VI. u. Ignatius von Loyola • Rechtfertigung, konfessionelle Polemik, Religionskriege, Konfessionalisierung des Alltags, der Kunst, des Kirchenbaus • Sakramente Eucharistie und Abendmahl • Schrift, Tradition, Kirchen- und Amtsverständnis, Papsttum, Zölibat und ev. Pfarrhaus • Gegenseitige Anerkennung der Taufe, gemeinsames Verständnis der Rechtfertigungslehre • Ökumenische Kirchentage, gem. Projekte

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • Apg 2 (Das Pfingstwunder); • Apg 4, 32-37 (Die Gütergemeinschaft der ersten Christen); • 1. Kor 12, 12-31 (Viele Glieder –ein Leib) 	Pfingsten, Protestant, Reformation	Moment Mal 2 Kapitel 8	Ggf. Besuch der Jugendkirche BS oder andere Kirchenraumerkundung, Mitwirkung am Einschulungs-GD
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Kor 12,12-31 (Gemeindeordnung) • Mt 16, 18-20, • Röm 1,17 (Rechtfertigung) • Apg 2 (Pfingsten) 	Charisma, Gnade, Rechtfertigung, Reformation, Konzil, Primat	Mittendrin, S. 100-118	

Unterrichtssequenz: „Christsein in der Welt“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
Deutungskompetenz Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ethische Konflikte der Gegenwart • wenden Schritte ethischer Urteilsbildung an • bewerten eine lehramtliche Aussage zu einem ethischen Konflikt • entwerfen christliche Hilfsangebote für Menschen in Konfliktsituationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte und Menschenpflichten, Geschlechterbeziehung, Ökologie/ Umweltschutz, Lebensschutz, Gerechtigkeit • z. B. Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe Organspende • z. B. Armut/ Reichtum, Umweltzerstörung • z. B. Flucht und Migration, militär. Interventionen, gerechter Krieg • Dilemmageschichten • Situationsanalyse, Interessenanalyse, Güterabwägung, Normen und Normenprüfung • Gewissen, lehramtliche Aussagen, biblische Basistexte • ethische Begründungsmuster (Deontologie, Utilitarismus) • Grundlagen der Stringenz der Argumentation • Perspektivenwechsel • Lebensschutz, -dienlichkeit, Menschenwürde • Freiheit, Selbstbestimmung, Nutzen, Fairnis • z. B. Caritas, Hospiz, Telefon-, Krankenhaus-, Gefängnisseelsorge, Flüchtlingshilfe, Kirchenasyl

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> • Mt 5- 7; • Mt 7,12 • Mk 12, 28-334 • prophetische Texte 	Ethik, Diakonia, Gewissen, Gottebenbildlichkeit (?)	Mittendrin, S. 6-22	Organspendeausweis? Engagement in der Flüchtlingshilfe/ Schülerpaten

Kompetenzbereich: Mensch

Leitthemen 9/10: *Zuspruch und Anspruch Gottes als Grundlage christlich orientierter Lebensgestaltung*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler nehmen das christliche Menschenbild als in der Ebenbildlichkeit und der voraussetzungslosen Liebe Gottes begründet wahr und deuten Selbstannahme und Nächstenliebe als Reaktionen auf die vorausgehende Zuwendung Gottes.

Unterrichtssequenz: „Das christliche Menschenbild“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.
<p>Urteilskompetenz</p> <p>Deutungskompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben religiöse Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins.</i> • <i>interpretieren die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung.</i> • <i>belegen und erläutern die Vorstellung vom Menschen als „Sünder“ und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel.</i> • <i>erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Sinnfragen in Religionen und Weltanschauungen, biografische Beispiele</i> • <i>Ebenbildlichkeit, Verbot und Freiheit im Paradies, Turmbau zu Babel</i> • <i>verschiedene Deutungen des Sündenbegriffs, Kain und Abel, Jesus und die Ehebrecherin, Verlorener Sohn, Paulus</i> • <i>Beispiele aus Sport, Schule, Medien, kirchlicher Jugendarbeit, sozialem Engagement und Diakonie; sexuelle Vielfalt, Inklusion, Umgang mit straffällig gewordenen Jugendlichen</i>

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • 1.Mose 3 (Der Sündenfall); • 1. Mose 11,1-9 (Der Turmbau zu Babel); • Joh 8,1-11 (Jesus und die Ehebrecherin); • Röm 1,16f. (Das Evangelium als Kraft Gottes) 	<p>Ebenbild Gottes (Gen 1,26-28 ist bibl. Basistext beim Thema „Leben Sterben Tod“),</p> <p>Genesis, Schöpfungsauftrag, Sündenfall</p>	<p><i>Moment Mal 3 Kapitel 5 (allerdings nur teilweise), darüber hinaus freies Material,</i></p> <p><i>zu Joh 8,1-11 Moment Mal S. 84f. und zum Thema Barmherzigkeit S. 80f.</i></p>	<p>z.B.: Karikatur „Ach, Sie sind Christ? – Was macht man denn da so?“</p>

Kompetenzbereich: Religionen

Leitthemen 9/10: Verantwortung der Religionen für die Welt

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler lernen eine fernöstliche Religion in Grundzügen kennen, setzen ausgewählte Aspekte in Beziehung zu monotheistischen Überzeugungen [und reflektieren die gemeinsame Verantwortung der Religionen für die Welt.]

Unterrichtssequenz: „Den Buddhismus kennen lernen“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Deutungskompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen wesentliche Merkmale einer fernöstlichen Religion auf. • erläutern die Entstehungsgeschichte einer fernöstlichen Religion • vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Glaubenslehre, Ethik, Erlösungsvorstellungen, Menschenbilder • Siddharta Gautama: Vier Ausfahrten, Weg der Askese, Lehrzeit, Erleuchtung • Meditation, Gebet, Mönchtum, Gottesvorstellungen, Umgang mit Leid und Tod, ethische Prinzipien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen wesentliche Merkmale einer fernöstlichen Religion auf. • erläutern die Entstehungsgeschichte einer fernöstlichen Religion • vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Begriffe wie Samsara, Karma, Wiedergeburt, Kastenwesen, die vier edlen Wahrheiten, Achtfacher Pfad, Moksha, Nirwana, Schöpfung, Persönlichkeit, Freiheit, Sünde, Seele, Leid, Auferstehung, Erlösung, Paradies • Buddha, Konfuzius, Laotse und Jesus • Strukturunterschiede, z. B. zyklisches und lineares Denken, Gottes- und Menschenbild

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	/	Dharma - Karma, Erleuchtung, Meditation, Reinkarnation	Moment Mal 3 ab S. 130	Menschen auf der Suche nach ihrem Glauben (z.B. Film „Gläubig auf Probe“)
katholisch	Nostra aetate 1-2 /2. Vat. (Ihramtlicher Text zum Verhältnis der Kirche zu nichtchristlichen Religionen)	Dharma-Karma, Erleuchtung, Meditation, Reinkarnation, interreligiöser Dialog	Mittendrin, S. 42-57; S. 128 - 135	

Kompetenzbereich: Religionen/Ethik

Leitthemen 9/10: Verantwortung der Religionen für die Welt

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler [lernen eine fernöstliche Religion in Grundzügen kennen, setzen ausgewählte Aspekte in Beziehung zu monotheistischen Überzeugungen und] reflektieren die gemeinsame Verantwortung der Religionen für die Welt.

Unterrichtssequenz: „Viele Religionen – eine Welt“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Dialogkompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen. • beschreiben ein Beispiel für ein interreligiöses Projekt. • erörtern an einer gesellschaftlichen Fragestellung Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellungen, ethische Prinzipien • Dalai-Lama, Projekt „Weltethos“, Parlament der Weltreligionen, „Runde Tische“, Friedensgebete • Menschenrechte, Tierethik, Armut und Reichtum, Friedensethik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen zu einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung Auffassungen aus anderen Weltreligionen auf • (arbeiten Merkmale fernöstlicher und monotheistischer Religionen heraus) schon erfolgt? • erörtern Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • Heilige Schriften, Autoritäten, Tradition und Traditionsverständnis, Kultur u. Mentalitäten • Zentrale Begriffe zu Schöpfung, Personalität, Seele, Leid, Auferstehung/ Wiedergeburt Erlösung, Paradies Freiheit, Sünde, ethischen Weisungen • Projekt Weltethos, Parlament der Weltreligionen, Friedensgebet in Assisi • Verhältnis des Christentums zu den nichtchristlichen Religionen („Nostra Aetate“), Absolutheitsanspruch und Toleranz

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • Mt 7,12 (Die Goldene Regel) 	Interreligiöser Dialog	Moment Mal 3, S. 146f. „Was verbindet uns?“, Das Kursbuch Religion 3, ab S. 200	Religiöser Fanatismus als Irrweg: Kreuzzüge und Dihad
katholisch	Lehramtlicher Text „Nostra Aetate“/ 2. Vatikanum	Interreligiöser Dialog, Toleranz, verschiedene Heilswege	Mittendrin, S. 128f.	

Kompetenzbereich: Ethik / Mensch

Leitthema 9/10: Sterben und Tod als Anfragen an das Leben / Sinnsuche und Erlösung

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler bedenken im christlichen Menschenbild verantwortete Verhaltensweisen gegenüber Sterben und Tod und verstehen den Zusammenhang zwischen menschlicher Endlichkeit und der Aufgabe, für das Leben Identität und Sinn zu finden.

Unterrichtssequenz: „Leben – Sterben - Tod“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft. • erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid. • entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod. • nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe. • setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sterben im Altenheim und im Krankenhaus, Todesanzeigen, Bestattungsformen und -orte, virtuelle Friedhöfe • Predigten, Psalmen, Gebete, Beileidsbekundungen, Kondolenzschreiben, virtuelle Trauer – virtueller Trost • Ebenbildlichkeit, Leben als Geschenk Gottes, Organspendeproblematik • Hospizbewegung, organisierte Freitodbegleitung, Suizidbeihilfe, Euthanasie • biografische Zeugnisse, Gedichte, Lieder, Kurzfilme, bildliche Darstellungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich vor dem Hintergrund der Endlichkeit mit Sinn und Ziel des Lebens auseinander • beschreiben Erfahrungen von Umbrüchen, Scheitern und Krise • interpretieren die christliche Erlösungsbotschaft als Option für die eigene Lebensgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Krankheit und Tod als Krisen- und Grenzerfahrung • Sterbehilfe, Abtreibung, Suizid, Organspendeproblematik • Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde • Auferstehungshoffnung der Christen • Hospizbewegung, Palliativmedizin, Krankensalbung

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • 1.Mose 1,26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag) 	Hospiz, Sterbehilfe	Moment Mal 3, Kapitel 8	Todesanzeigen
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> • Klagepsalm/ Ps 22 (trotz Theodizee in Jg. 11?) • (Mt 28,1-8 (Auferstehungsbotschaft/ Ostern)) • Röm 8 (Leid/ Verherrlichung, Erlösung) • 1 Kor 15 (Auferstehung) <p>vgl. UE „Mensch“ und „Kreuz und Auferstehung“ zwecks Abgrenzung</p>	Abgrenzung Sterbebegleitung – Sterbehilfe/ Euthanasie Hospizbewegung, Palliativmedizin	Mittendrin, S. 88-103	

Kompetenzbereich: Jesus Christus

Leitthemen 9/10: Jesu Tod und Auferstehung

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler erkennen im Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Christus die Erlösungsdimension und den Hoffnungscharakter des Christentums.

Unterrichtssequenz: „Kreuz und Auferstehung“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Deutungskompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, wo sie in ihrer Lebenswelt dem Symbol des Kreuzes begegnen. • skizzieren Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT. • stellen in Grundzügen dar, dass sich nach christlichem Verständnis in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat. • interpretieren Darstellungen des Gekreuzigten und Auferstandenen und setzen sich damit kreativ auseinander. • vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus Filmen, Kirche und Friedhof, Mode • Evangelien, Paulus • Sündenvergebung, Kreuz als Symbol der Nähe Gottes zu den Menschen • Beispiele aus Kunst, Musik, Literatur • Leib-Seele-Dualismus, Reinkarnation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Darstellungen von Kreuz und Auferstehung • interpretieren Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Inhalte des christlichen Glaubens • vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzesdarstellungen, Auferstehungsbilder • Passionsgeschichten, Frauen am Grab, Erscheinungsgeschichten • Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern • Opfer, Erlösung, Eucharistie • Hoheitstitel und Gottessohnschaft • eschatologische Metaphern und Bilder wie „ewiges Leben“, „Paradies“, „Neuschöpfung“, „Unsterblichkeit der Seele“ u.a.; auch Wiedergeburt, Nirwana • Relevanz für die Lebensgestaltung (z. B. Solidarität, Gelassenheit, Hoffnung, Angst, Fortschrittsoptimismus)

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu); • 1.Kor 15, 3-10 (Das Zeugnis von der Auferstehung Christi) 	Erlösung, historischer Jesus – verkündigter Christus, Kreuz und Auferstehung	Moment Mal 3 Kapitel 3, ggf. Kapitel 4 S. 86f.	Das Kreuz – ein Todessymbol - als Kettenanhänger?
katholisch	s.o. bei UE „Leben – Sterben – Tod“	s.o.		

Kompetenzbereich: Gott

Leitthemen 9/10: Gottesglaube und Gotteszweifel / Der Verborgene Gott

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Anfragen an den Glauben an Gott auseinander und reflektieren das christliche Gottesverständnis insbesondere im Hinblick auf die Theodizeefrage.

Unterrichtssequenz: „Wo ist Gott?“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Urteilskompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Widerfahrnisse auf, in denen die Frage nach Gott aufbrechen kann. • stellen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar. • geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Glück, Liebe, Bedrohungen, Unglück, Leid, Tod, Bewahrung, Naturkatastrophe • Hiob, Jesus Christus als (mit)leidender Gottessohn, aktuelle Antwortversuche auf die Theodizeefrage • Bonhoeffer, Kushner, Psalmen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren existenzielle Anfragen an Gott bzw. den Gottesglauben • untersuchen Antworten von Religionen auf Leiderfahrungen • nehmen gegenüber atheistischen Positionen einen begründeten Standpunkt ein 	<ul style="list-style-type: none"> • Nichterfahrbarkeit oder Abwesenheit bzw. Verborgtheit in Katastrophen, Leid und Tod > Anfragen an Gott • Jüdische und christliche Antwortversuche – Leid als Strafe und Prüfung? - auf die Theodizeefrage (am Beispiel Hiob) • (Vorstellungen des Islam, Hinduismus u. Buddhismus hier möglich) • Formen des Atheismus (theoretisch, praktisch, militant, methodologisch) • Positionen der neuzeitlichen Religionskritik

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> • Hiob in Auszügen; • Ps 46 (Eine feste Burg ist unser Gott); • Joh 20,24-31 (Thomas) 	Glaube – Zweifel, Theodizee	Moment Mal 3 Kapitel 2 (Aber ohne Glaube und Naturwissenschaft!)	Katastrophen / Naturgewalt → Warum lässt Gott das zu?
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> • Hiob (Auszüge) • Ps 23 	Theodizee, Atheismus (Formen)	Mittendrin, S. 136-151	

Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen

Leitthemen 9/10: Kirche in Staat und Gesellschaft / Kirchliche Verantwortung in Staat und Gesellschaft

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler erschließen das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20./21. Jahrhunderts und der Gegenwart. Sie erkennen dabei, dass die Kirche Einfluss auf die politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen nimmt und ihrerseits von gesellschaftlichen Entwicklungen geprägt wird.

Unterrichtssequenz: „Kirche in der Gesellschaft“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft exemplarisch anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20./21. Jahrhunderts. entfalten, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der evangelischen Kirche. 	<ul style="list-style-type: none"> Kirchen im Nationalsozialismus, Kirchen in der DDR und in der Bundesrepublik kirchliche Stellungnahmen zu gesellschaftlich relevanten Fragen, z. B. Umgang mit Geflüchteten, Militär-, Gefängnis-, Krankenhaus- und Notfallseelsorge, Kirchenasyl, Kirchenaustritte Priestertum aller Gläubigen, EKD, Synode, Kirchenvorstand 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Gestalt und das Engagement der Kirche in Staat und Gesellschaft. erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. untersuchen exemplarisch eine Auseinandersetzung zwischen Staat, Gesellschaft und Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> Dimensionen des Kirchenbegriffs (z. B. Kirche als Arbeitgeberin, Bau, Gemeinschaft der Gläubigen) und Präsenz von Kirche (Pfarrei, Orden, City- und Jugendkirche, Pilgerort) bibl. Bilder von Kirche (z. B. Leib Christi, Volk Gottes) Erstes und Zweites Vatikanisches Konzil Gemeinsames Priestertum der Gläubigen, apostol. Sukzession. Kleriker, Laien Christenverfolgungen, Konstantinische Wende, Investiturstreit, Kolonialismus, Kulturkampf, Nationalsozialismus Konflikte in politischen, ethischen und kulturellen Fragen (vgl. UE „Ethik“)

Konfession:	Biblische Basistexte:	Verbindliche Grundbegriffe:	Materialien:	Mögliche Anforderungssituation:
evangelisch	<ul style="list-style-type: none"> Mk 12, 13-17 (Die Frage nach der Steuer); Röm 13, 1 (Das Verhältnis zur staatlichen Gewalt) 	Seelsorge	Moment Mal 3 Kapitel 6, In Verbindung mit Bibelauslegung, zu Röm 13,1 auch Kapitel 4 (z.B. S.82f.), Kapitel 1 S. 26f.	Kirchenasyl in Hamburg St. Pauli für Geflüchtete (z.B. NDR 04.12.2013: „Schiffbruch auf St. Pauli“ via youtube)
katholisch	<ul style="list-style-type: none"> Mt 16, 18-20 1 Kor 12,12-31 Röm 13, 1-7 (staatlicher Gehorsam) 	Apostel, Konzil, Priestertum	Mittendrin, S. 24-40	